

Entwicklungspolitische Diskurse (Nr.3): "Die Utopie von Soylent Grün: Industrielles Essen oder eine lokale Nahrungsmittelproduktion?"

Interaktive, partizipative und interdisziplinäre Veranstaltungsreihe des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für entwicklungspolitisch Interessierte, Studierende verschiedener Fachrichtungen und Semester, Teilnehmende von Freiwilligenprogrammen/ Rückkehrer, LehrerInnen, Engagierte aus Verbänden, Initiativen, Netzwerken und NRO'. Grundsätzlich sind die Veranstaltungen für alle am Thema interessierten offen.

Anmeldungen bitte über folgenden Link: <http://www.gsi-bonn.de/bildungsangebote/globale-herausforderungen/details/seminar/seminar/detail/entwicklungspolitische-diskurse-nr-3-die-utopie-von-soylent-gruen-industrielles-essen-oder-eine.html>

01. - 03.10.2017 in Bonn

Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

Ziele der Veranstaltung:

Vor dem Hintergrund der entwicklungspolitischen Leitlinien des Gustav-Stresemann-Instituts sind die *Entwicklungspolitischen Diskurse* ein partizipatives Projektangebot, das sich zum Ziel gesetzt hat, globales Bewusstsein zu fördern, die Teilnehmenden für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren und sie zu zivilgesellschaftlichem und kommunalen Engagement für eine gerechte(re) Weltordnung zu ermutigen.

Durch Vorträge, Diskussionen, Open Space-Einheiten und Exkursionen in mehrtägigen Workshops stellen wir unterschiedliche Sichtweisen zu gegenwärtigen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) dar. Im aktuellen Seminar steht der Themenkomplex **"Nachhaltiger Konsum"** im Mittelpunkt.

Hierbei geht es darum, dass Verständnis und das Bewusstsein dafür zu wecken bzw. zu vertiefen, dass es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden muss, für einen gerechten Interessenausgleich zwischen Nord und Süd in der EINEN Welt zu sorgen. Davon ausgehend werden die Teilnehmenden angeregt, konkrete Erfahrungen aus der Maßnahme in den Kontext ihrer Organisation zu tragen und so zu Promotoren des Wandels zu einem globalen Bewusstsein zu werden. Hierzu sollen partizipativ mit den Teilnehmenden in allen Veranstaltungen der Reihe verschiedene *Manuals* entwickelt werden, die als Informationsgrundlage (Wiki) und Handlungsimpuls dienen und Impulse für ein nachhaltiges entwicklungspolitisches Engagement liefern.

Programm

Seminar 5 / 253 / 17

Sonntag, 1. Oktober 2017

bis 14.00 Uhr	<i>Anreise zum GSI Bonn, Begrüßung</i>
14.30 Uhr	<i>Gemeinsame Fahrt nach Hennef-Hanf</i>
15.00-18.00 Uhr	„Die Idee der solidarischen Landwirtschaft“ Besuch des Biobauernhofs von Bernd Schmitz (In der Haarwiese 32, 53773 Hennef) Vorstellung der Arbeitsweisen in den Bereichen „regionale Produktion“, „nachhaltiger Konsum“ sowie „Solidarität in der Landwirtschaft“ und Gesprächsaustausch zum Thema „Herausforderungen an eine nachhaltige Landwirtschaft“ <i>Bernd Schmitz; Mitglied von SoLaWi Bonn</i>
Anschließend	Rückfahrt zum GSI Abendessen
19.30-20.30Uhr	Einführung in den Workshop Vorstellung der Methodik, Erwartungsrunde der Teilnehmenden <i>Dr. Meik Nowak, GSI Bonn/ Sabine Wege, Philipps-Universität Marburg</i>
20.30-22.00 Uhr	Open Space Arbeit Konstituierung von ad-hoc Arbeitsgruppen und Erstellen der Grundlagen eines Wikis

Montag, 2. Oktober 2017

- 9.30-11.00 Uhr **Die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) als Leitlinie der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und gesellschaftlichen Handelns in Deutschland**
Vortrag mit anschließender Diskussion und Reflektion
Sabine Wege, Ruhr-Universität Bochum & Philipps-Universität Marburg
- 11.00-12.00 Uhr **Open Space Arbeit** - Vorstellung des Storyboardings sowie des „Four Actions Frameworks“ als Strukturierungshilfen des „Open Space“
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30-15.00 Uhr **Der Aufbau einer produktiven und ressourcenschonenden Land- und Ernährungswirtschaft als gemeinschaftliche und globale Aufgabe**
Vortrag mit anschließender Diskussion und Reflektion
N.N., ReferentIn der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- 15.30-17.00 Uhr **Open Space Arbeit**
Reflexion des Impulsvortrags in Open Space-Arbeit durch die Teilnehmenden, aktivierende Impulssetzung durch die Seminarleitung durch Energizer und andere Techniken
- 17.15-18.00Uhr **„Soylent Green is people! – Popkulturelle Referenzen des SDG 12**
Pecha Kucha mit anschließender Diskussion und Reflektion
Dr. Meik Nowak, GSI
- Anschließend Fahrt nach Bonn, Abendessen im Rahmen der Veranstaltung „Marktschwärmer“
- 19.00-21.00 Uhr **Regionaler Konsum zwischen Lifestyle und bewusster Entscheidung**
Vorstellung der „Marktschwärmer“ als Ansatz zu einem nachhaltigen Einkaufsverhalten und Gesprächsaustausch zum Thema „*nachhaltiger Konsum*“

Dienstag, 3. Oktober 2017 (Feiertag)

- 9.30-11.00 Uhr **Eine Welt ohne Hunger – Wie lässt sich das Ziel der Hungerbekämpfung in Zusammenhang mit nachhaltigem Konsum global lösen?**
Dr. Michael Brüntrup, DIE – Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (angefragt)
- 11.00-13.00 Uhr **Open Space Arbeit** - Gestaltung durch die Teilnehmenden, methodische Zusammentragung der Ergebnisse und Impulse für mögliches / geplantes / bereits stattfindendes Engagement sowie vertiefte Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00-15.30 Uhr Ergebnissicherung in Form eines Wikis sowie eines Abschlussstatements, gemeinsame Reflexion und Ausblick
- anschließend Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

- Seminarleitung: *Dr. Meik Nowak*
Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Tel.: (+49) 0228 / 8107-194, m.nowak@gsi-bonn.de
Sabine Wege
Ruhr-Universität Bochum/ Philipps-Universität Marburg
- Sekretariat: *Cordula Benfarji, GSI*
Tel.: (+49) 0228 / 8107 172, c.benfarji@gsi-bonn.de
- Teilnahmebedingungen: Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von **60,00 € p.P.** (35,00 € für Tagesgäste) erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Doppelzimmer), Verpflegung und ggf. Fahrtkosten mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
- Stand: 6.9.2017/mn; Änderungen sind möglich.